

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Sitzungstag: 14.01.10
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Bunjes, Gertrud

Stellvertretender Vorsitzender

Vahlenkamp, Dieter

Ausschussmitglieder

Habersetzer, Ralph

Huckfeld, Renate

Lorentzen, Margot

Sender, Alfons

Werber, Gerhard

Grundmandat

Schwanzar, Bernhard

Hinzugewählte Mitglieder

Döhn, Manfred

Fürlus, Wilfried

Hölsken, Hilke

Janssen, Waldemar

Schwarzenberger, Karl-Heinz

Verwaltung

Dankwardt, Angela

Heeren, Andree

Meile, Manfred

Müller, Mike

Gäste

Steinborn, Wolfgang

zu TOP 6

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Hinsichtlich der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse zu stellen.

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 6 Zusammenarbeit von Kindergärten und Grundschulen in Jever; hier:
Vorstellung des Projektes "Brückenjahr" durch den Leiter des
Kindergartens Klein Grashaus, Herrn Steinborn
Vorlage: MV/117/2009**

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Steinborn vom Kindergarten Klein-Grashaus. Sie bittet ihn, die Umsetzung des Brückenjahr – Projektes vorzustellen und zu erläutern.

Herr Steinborn führt ausführlich zum erarbeiteten Konzept für die Kooperation der Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in der Stadt Jever aus.

Die Konzeption ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Ergänzend trägt er vor, dass es in Jever gelungen sei, in Zusammenarbeit aller Kindergärten und aller Grundschulen ein einheitliches Verfahren zu entwickeln und zu vereinbaren. Dies sei in vielen anderen Kommunen nicht immer realisiert worden.

Die Konzeption sei zwischenzeitlich auch dem Kultusministerium vorgelegt worden und man erwarte von dort eine entsprechende Anerkennung bzw. Wertschätzung, die bereits in Aussicht gestellt wurde aber noch nicht schriftlich vorliege.

Damit verbunden sei auch die Hoffnung, dass das Land die Konzeption als Musterkonzept für ganz Niedersachsen nutze bzw. empfehlen werde.

Herr Schwanzar fragt an, wie man auf Migrationshintergründe sowie Sprachdefizite eingehe und wie die Nachhaltigkeit des Konzeptes gesichert werde.

Herr Steinborn erklärt, dass grundsätzlich individuelle Förderungen weiter angeboten würden.

Hinsichtlich der Nachhaltigkeit des Konzeptes führt er aus, dass im Kindergarten Klein-Grashaus die „Arbeitsstelle Brückenjahr“ eingerichtet worden sei, um das Ganze zu institutionalisieren. Dort würden stetig die notwendigen Schritte für die jährlich anstehenden Vorbereitungsarbeiten (Elternabende etc.) erledigt werden. Diese „Arbeitsstelle“ sei sehr wichtig und unbedingt erforderlich, da man andernfalls Gefahr laufe, dass das Projekt mit den Jahren seine Wirkung verliere.

In diesem Zusammenhang weist er daraufhin, dass letztendlich eine wirkliche Verbesserung der frühkindlichen Bildung nur erreicht werden könne, wenn sich gleichzeitig die Rahmenbedingungen verbessern würden, sprich dass Personalschlüssel aufgestockt werden müssten, sowohl in den Kindertagesstätten als auch in den Grundschulen. Hier sei der Gesetzgeber gefordert, insbesondere aber auch das Land bezüglich der Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel. Eine entsprechende Forderung sei gleichzeitig mit der Vorlage der Konzeption an das Ministerium herangetragen worden.

Herr Habersetzer erkundigt sich nach der Mitarbeit der Eltern an der Umsetzung des Brückenjahres.

Herr Steinborn führt aus, dass das Projekt Brückenjahr von der Elternschaft sehr positiv aufgenommen worden sei.. Auch Familien, die sich üblicherweise in solchen

Angelegenheiten eher zurückhalten würden, hätten großes Interesse und Mitwirkungsbereitschaft gezeigt.

Herr Werber erklärt, dass er das Engagement der Kindertagesstätten und der Grundschulen nur loben könne. Er habe den Eindruck, dass sich die gute Bildungssituation in Jever bereits herumgesprochen habe mit der Folge, dass doch viele Familien gerne nach Jever ziehen würden.

Frau Dankwardt trägt vor, dass sie sich in gemeinsamen Gesprächen sowohl mit den Schul- als auch den kommunalen Kindergartenleitungen stetig über die Entwicklung der frühkindlichen Bildung informiere. Diesbezüglich könne auch sie den Grundschulen und den Kindergärten in Jever insgesamt ein großes Lob aussprechen.

Abschließend weist **Herr Steinborn** darauf hin, dass die Konzeption dahingehend ausgerichtet sei, ausnahmslos alle Kinder am Brückenjahr zu beteiligen. Er warne davor, Sondereinrichtungen für spezielle Gruppen, wie Migrationskinder und Kinder aus sozial schwierigen Verhältnissen, zu schaffen.

Eigene Zuständigkeit:

TOP 7 Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 vom 12.11.2009 - öffentlicher Teil

-

Diese Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung

- keine -

TOP 9 Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:55 Uhr.

Genehmigt:

Gertrud Bunjes
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Andree Heeren
Protokollführer/in